Soester Anzeiger 4.12.2013

Klaus Schubert(rechts) dankte allen Mitgliedern und Spendern für ihr Engagement. Foto: Dahm

Projekte in aller Welt

Jürgen-Wahn-Stiftung dankte Spendern und berichtete über ihre Arbeit

SOEST ▪ Jedes Jahr im Advent lädt die Jürgen-Wahn-Stiftung ins Kulturhaus „Alter Schlachthof" zum großen Brunch ein. Damit will der Verein Danke sagen an alle, die die Projekte in aller Welt durch Spenden unterstützen oder eine Patenschaft für ein Kind übernommen haben.

„Wir wollen damit auch die Bindung zu unseren Freunden und Förderern verstärken, denn die wollen auch wissen, was mit ihrem Geld passiert", sagt Klaus Schubert, Vorsitzender der Jürgen Wahn Stiftung.

Und so erhielten die Gäste – nachdem und während sie sich gestärkt und von 15 verschiedenen Nachtischen verwöhnt wurden – Informationen aus erster Hand.

Komplette Schul-Ausstattung

Schubert berichtete über die Einweihung des neuen Schulgebäudes im nepalesischen Devighat.

Hier erhalten Kinder und Jugendliche eine komplette Ausstattung für die Schule, vom Tornister über die Schuluniform bis hin zu nötigen Stiften. „In diesem Jahr haben wir die Zahl der Stipendiaten auf 45 Kinder erhöht", berichtete Schubert, der selbst vor Kurzem vor Ort war und sich von der dort herrschenden Armut selbst überzeugte. „Ohne unsere Hilfe könnten die Kinder nicht zur Schule gehen."

Auch der Ort Salamiyah in Syrien – dort unterstützt der Verein ein Heim für behinderte Kinder und Jugendliche – steht weiterhin im Fokus der Wahn-Stiftung. „Der Ort hat rund 140 000 Einwohner. Durch den Bürgerkrieg müssen jetzt zusätzlich 100 000 Flüchtlinge versorgt werden", so Schubert.

Die Jürgen-Wahn-Stiftung bringt 500 Euro pro Monat für Babynahrung auf und sorgt mit weiteren 1 500 Euro monatlich für Nahrungsmittel für die Flüchtlinge.

Schubert erzählte auch über das Projekt in Ulpán (Guatemala), das die Stiftung zusammen mit dem Soester Marienkrankenhaus betreut. In Ulpán werden vor Ort Frauen zu Hebammen fortgebildet.

Schließlich standen die vier Praktikantinnen Lena Sindermann, Ronja Bigge, Cäcilia Guerrero sowie Christina Metzler (die wegen Krankheit fehlte) im Mittelpunkt. Sie erzählten beim Brunch über ihre Arbeit in Sambia. ▪ **agu**